

**Gleich lautende Erlasse  
der obersten Finanzbehörden der Länder**

zu

Billigkeitsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen des BFH-Urteils vom 16. September 2021, IV R 7/18, BStBl II S. xxx<sup>1</sup>, zur Gewährung der erweiterten Kürzung nach § 9 Nummer 1 Satz 2 ff. GewStG in den Fällen einer Betriebsaufspaltung

**Vom 22. November 2022**

Der BFH hat mit Urteil vom 16. September 2021 – IV R 7/18 (BStBl II 2022 S. XXX<sup>2</sup>) entgegen der bisherigen Verwaltungsauffassung und Rechtsprechung entschieden, dass auch eine Beteiligung der an der Betriebsgesellschaft beteiligten Gesellschafter an einer Besitz-Personengesellschaft, die lediglich mittelbar über eine Kapitalgesellschaft besteht, bei der Beurteilung einer personellen Verflechtung als eine der Voraussetzungen einer Betriebsaufspaltung zu berücksichtigen ist.

Bei einer Beteiligung an einer Besitz-Personengesellschaft, die ausschließlich mittelbar über eine Kapitalgesellschaft besteht, wurde bislang wegen des sogenannten Durchgriffsverbots weder die Beteiligung an der Betriebsgesellschaft noch eine damit verbundene Beherrschungsfunktion der Besitzgesellschaft zugerechnet.

Aus Vertrauensschutzgründen ist eine solche Beteiligung bei der Beurteilung einer personellen Verflechtung als eine der Voraussetzungen einer Betriebsaufspaltung erst ab dem Veranlagungszeitraum 2024 zu berücksichtigen (BMF-Schreiben vom 21. November 2022, BStBl I S. ...<sup>3</sup>), mit der Folge, dass die Änderung der BFH-Rechtsprechung in diesen Fällen bis einschließlich des Erhebungszeitraums 2023 keinen Verlust der erweiterten Kürzung für Grundstücksunternehmen nach § 9 Nr. 1 Satz 2 ff. GewStG begründet.

Die Rechtsprechung des BFH zur fehlenden personellen Verflechtung zwischen Schwester-Kapitalgesellschaften (BFH vom 1. August 1979 - I R 111/78, BStBl II 1980 S. 77) ist weiterhin anzuwenden.

Diese Erlasse ergehen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen.

---

<sup>1</sup> Redaktion BStBl m.d.B. um Ergänzung

<sup>2</sup> Redaktion BStBl m.d.B. um Ergänzung

<sup>3</sup> Redaktion BStBl m.d.B. um Ergänzung

Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
FM3-G 1425-4/6

Niedersächsisches Finanzministerium  
31-G 1425/005

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,  
und für Heimat  
33/31/37- G 1425-1/51

Ministerium der Finanzen des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
G 1425 – 3 – 2022 – 1407 – V B 4

Senatsverwaltung für Finanzen Berlin  
III A - G 1425-4/2022

Ministerium der Finanzen  
Rheinland-Pfalz  
G 1425/2022/0002-0401 444

Ministerium der Finanzen des  
Landes Brandenburg  
35 – G 1425/22#01#03

Ministerium der Finanzen und  
für Wissenschaft des Saarlandes  
G 1425-1#072

Der Senator für Finanzen der  
Freien Hansestadt Bremen  
900-G 1425-1/2020-10/2022

Sächsisches Staatsministerium  
der Finanzen  
33-G 1425/21/44-2022/65754

Finanzbehörde der Freien und  
Hansestadt Hamburg  
G 1425 – 2022/006 – 53

Ministerium der Finanzen des Landes  
Sachsen-Anhalt  
42 - G 1425 - 89

Hessisches Ministerium der Finanzen  
G1425 A-004-II41

Finanzministerium des Landes  
Schleswig-Holstein  
VI 312 G 1425 – 111

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
IV-G 1425-00000-2022/012-002

Thüringer Finanzministerium  
1040-24-G 1425/1